

Participatory Methods in Geography

Dienstag, 29. September 2020

Mathias JEHLING (Leibniz-Institut für ökologische
Raumentwicklung, Dresden)

**Vom planerischen Ziel zum räumlichen Prozess:
Möglichkeiten und Grenzen der Analyse
städtischer Verdichtung**

Dienstag, 27. Oktober 2020

Lea BAUER (Universität Leipzig, Leipzig)

**Tactical Map(a)tivism: Webbasiertes counter-
mapping in der politischen Geographie**

Dienstag, 1. Dezember 2020

David BOLE (Anton Melik Geographical Institute, Ljubljana)

**Community based participatory research in
economic geography**

Zur Teilnahme im Hörsaal bitte bei claudia.pfister@giub.unibe.ch bis
Donnerstag vor der Veranstaltung anmelden, da aufgrund des
Schutzkonzeptes der Universität Bern, die Anzahl der Zuhörenden auf 30
beschränkt ist.

Die Vorträge werden live per Zoom über diesen Link übertragen:

<https://unibe-ch.zoom.us/j/97105996537?pwd=UmtvMjRteEFDRzF5b1IMLzhUQ0JhQT09>

ORT
GIUB

Hallerstr. 12
Raum 001
& per Zoom

ZEIT

12:15 –
13.45 Uhr

Organisiert von den Units Sozial- und Kulturgeographie,
Wirtschaftsgeographie, Kritische Nachhaltigkeitsforschung und Politische
Stadtforschung und nachhaltige Raumplanung des Geographischen Instituts
der Universität Bern.

Dienstag, 29. September 2020 | **Mathias JEHLING:**
Vom planerischen Ziel zum räumlichen Prozess: Möglichkeiten und Grenzen der Analyse städtischer Verdichtung

Mit der Verdichtung städtischer Strukturen soll eine nachhaltigere Raumnutzung erreicht werden. In vielen Ländern ist sie als flächenpolitisches Ziel verankert und soll mittels planerischer Instrumente ihre Umsetzung finden. Dabei greifen Politiken und Planung in bestehende Stadtstrukturen und damit ein komplexes Gefüge aus Akteursinteressen ein. Damit stellt sich die zentrale Frage, zu welchen Ergebnissen Verdichtungspolitiken in der Überlagerung mit anderen raumwirksamen Prozessen führen. Antworten hierauf können durch die Gegenüberstellung von planerischen Verdichtungszielen mit räumlichen Verdichtungsprozessen selbst gegeben werden. Der Vortrag stellt hierzu einen GIS-basierten Ansatz vor, der geographische Information zur Veränderung in Gebäudebeständen nutzt, um Verdichtungsprozesse im Detail aber regionsweit zu erfassen und Muster abzuleiten.

Dienstag 27. Oktober 2020 | **Lea BAUER:**
Tactical Map(a)tivism: Webbasiertes counter-mapping in der politischen Geographie

Map(ac)tivism wird als digital mediatisierte Variante von counter-mapping bezeichnet. Dabei werden web-Anwendungen zur Erstellung geographischer Karten – wie z. B. google my maps oder umap – durch aktivistische Initiativen genutzt. Spezifisch kontextualisiert werden diese Karten meist auf Webseiten der Initiativen. In Protest-Leitfäden wird maptivism als Möglichkeit beschrieben, um hegemoniale Weltbilder zu kritisieren, eigene raumbezogene Wahrnehmungen, Sichtweisen, Re-Imaginationen zu visualisieren und in gesellschaftliche Konfliktdiskurse einzubringen. Dieser Vortrag baut auf der Annahme, dass Praktiken der Kartenerstellung und -einbettung auf aktivistischen Webseiten – mehr als Kartenbilder selbst – politische Formierungsprozesse initiieren, welche wiederum als wesentliche Vorläufer für politisches Engagement diskutiert werden. Die Unterschiedlichkeit von maptivism z. B. zum Geflüchteten Diskurs macht deutlich, wie maptivism das in der kritischen Kartographie etablierte Verständnis von gegenhegemonialer Kartographie herausfordert.

Dienstag 1. Dezember 2020 | **David BOLE:**
Community based participatory research in economic geography

Compared to classical research approaches, community-based participatory research (CBPR) involves traditional subjects of research in the co-creation of research design, data collection, and analysis. Participatory approach enhances validity of engaged research, facilitates effective work with communities, and acknowledges accurate understanding of community characteristics. CBPR respects the value and dignity of economic agents and the economic knowledge that they possess. It also acknowledges that the economy is embedded in social and cultural values and norms. The presentation will highlight the main pros and cons of CPBR through selection of good practices in fields of revitalizing small industrial towns, fostering urban agriculture, and developing cultural tourism in Europe.

ORT
GIUB
Hallerstr. 12
Raum 001

ZEIT
12:15 –
13.45 Uhr